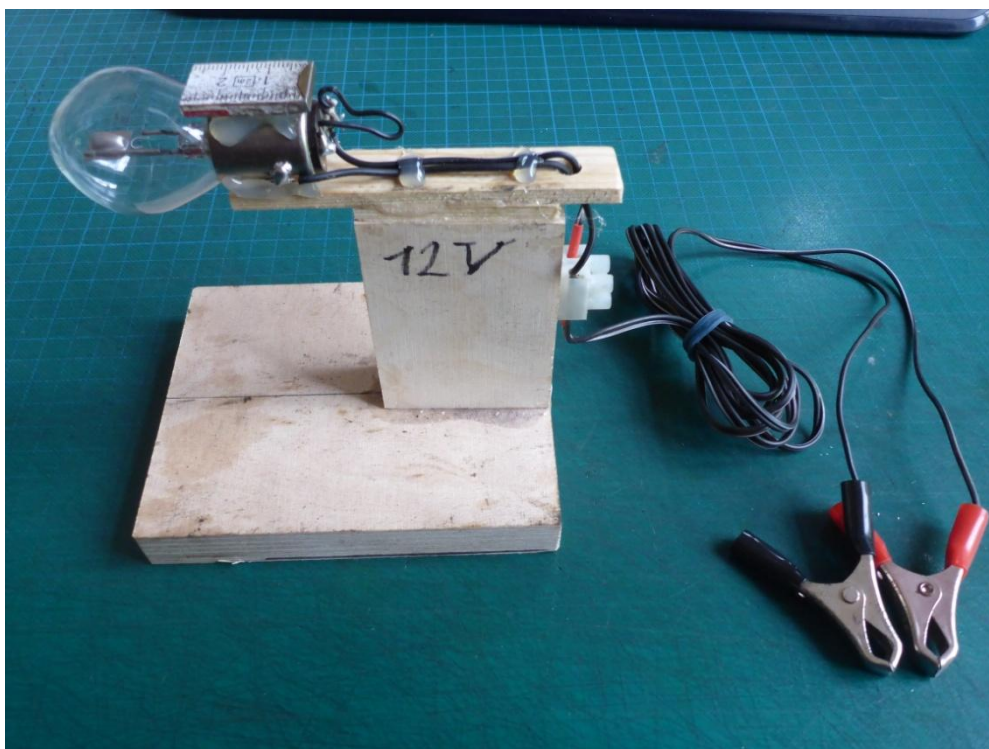
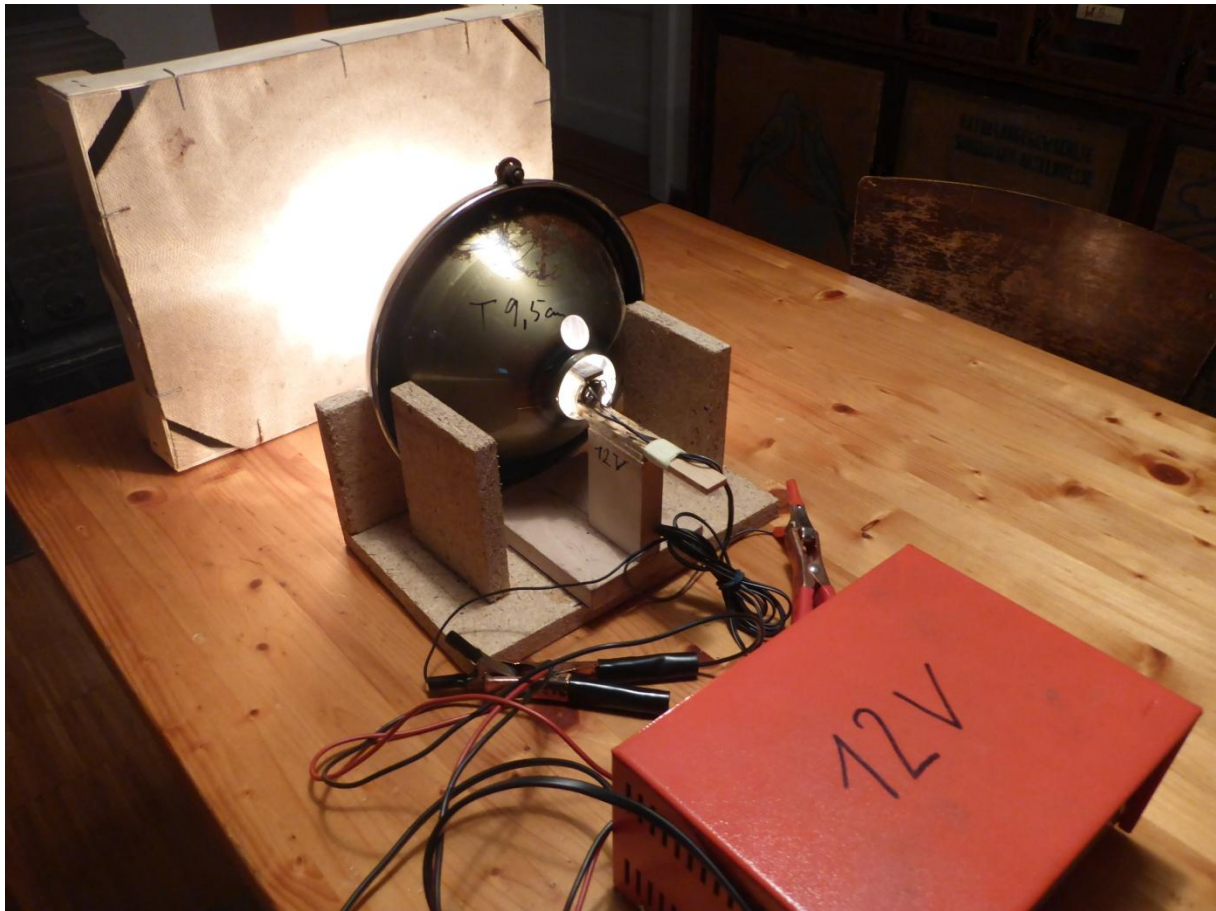


Liebe 170er Freunde,

manchmal ist es gut, wenn man eine Sache nicht sofort erledigt, sondern ein paar Nächte darüber schläft. Ich habe mich nämlich gefragt, warum es in meinem Vorrat nur drei unterschiedliche Reflektoren, aber Fassungen mit vier verschiedenen Tiefen gibt. Gibt es vielleicht einen vierten, mir unbekannten Reflektor? Oder sind Fassungen in meine Sammlung geraten, die nicht zum 170er gehören? Deshalb habe ich mir nun doch ein einfaches Holzgestell für die Glühlampe hergestellt, um durch Verschieben der Glühlampe die Brennpunkte der drei Reflektoren zu ermitteln. Um den Abstand Reflektor/ Fuß des Lampensockels einfacher messen zu können, habe ich ein kleines Stückchen eines alten Zollstocks auf die Glühlampe geklebt und zwar so, dass Null am Fuß der Fassung liegt.





Es hat sich gezeigt, dass ein millimetergenaues Messen mit Streuscheibe nicht möglich ist. Es gibt Schwankungen um 5mm. Will man es genauer haben, muss man die Streuscheibe ausbauen. Nötig ist das meiner Meinung nach aber nicht, wenn man anschließend zur Kontrolle die „verschiebbare Fassung“ durch die entsprechenden originalen Fassungen ersetzt. Ich meine, sagen zu können, dass folgende Anordnung richtig ist.

Eine Glühlampe hat die Länge von etwa 65 mm. Sie taucht teilweise in den Reflektor ein, diese Strecke nenne ich „a“ Die Strecke die außerhalb des Reflektors liegt, nenne ich „b“.



Abstand „a“

Abstand „b“

Tiefe Reflektor	Glühlampe a	Glühlampe b
10	45	20
9,5	50	15
7,5	55	10

(alle Werte: „etwa“)

Sehr einfach lässt sich überprüfen, ob die eingebaute Kombination Reflektor/ Fassung korrekt ist. Dazu geht man folgendermaßen vor:

1. Prüfen, welche Tiefe der Reflektor hat.
2. Die Abstände „a“ oder „b“ an der in der Fassung sitzenden Glühlampe messen.
3. Anhand der Tabelle nachsehen, ob die Zuordnung richtig ist.

Vielleicht ist es sinnvoll, Reflektor und Fassung nach der Prüfung zu markieren, um spätere Unsicherheiten oder Verwechslungen auszuschließen.

Ganz am Anfang dieser Beitragsreihe schrieb ich, die alte Bosch Konstruktion sei eine wacklige Angelegenheit. Dieser Meinung bin ich inzwischen nicht mehr, ganz im Gegenteil. Zwar hatte ich bei meinem S manchmal das Problem, dass das Fernlicht links, ein anderes Mal das Abblendlicht rechts keinen ausreichenden Kontakt hatte. Aber, wie so oft: kritisieren – das geht leicht. Man sollte – und mit „man“ meine ich in diesem Falle mich – dabei möglichst nicht versäumen,

sich ab und zu auch mal an die eigene Nase zu fassen, das ist oft nötiger, als man es sich wünscht. Es hat sich nämlich herausgestellt, dass diese Konstruktion nicht die Ursache des schlechten Kontakts war. Nein, der Fehler lag bei mir. Bei der Überholung (Ende der 70er Jahre!) habe ich auch neue Reflektoren eingebaut - Tiefe 9,5cm. 10cm hätten es sein müssen.

Es grüßt Euch Harald